

Unser Dorforiginal

Autor(en): **H.G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 17

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-506593>

Nutzungsbedingungen

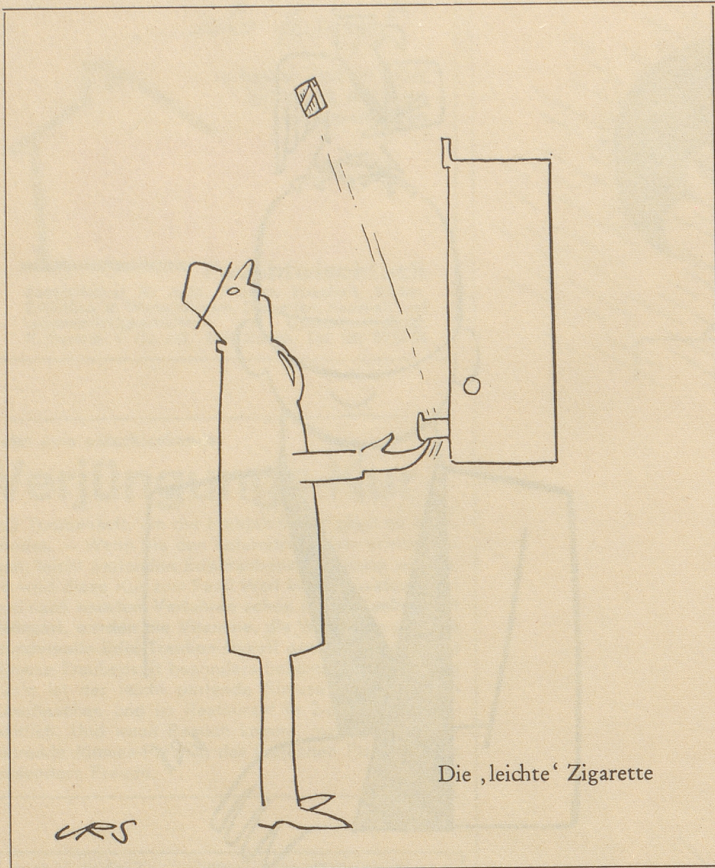
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die ‚leichte‘ Zigarette



Bitte weitersagen

Ein kleiner Geist ist selten still, er spricht, und spricht, und spricht.

Doch grade was er scheinen will ist er natürlich nicht.

Mumenthaler

Unser Dorforiginal,

das ich neulich traf und fragte, was es so mache, antwortete mir: «Bim Asse lig ich füre, bim Trinke hindere, und bim Schaffe schtan ich uf dSiite.» HG

Während der Aspirantenschule der Infanterie

bestanden wir unseren 100-km-Marsch. Um den Lauf etwas angenehmer zu gestalten, hatten wir ein kleines Taschenradio mitgenommen, das uns auch über die Nacht hinweghalf. Gegen Morgen aber kam die berühmte Krisenzeit, so daß wir beschlossen, zu unserer Aufmunterung um 4.30 Uhr den «Deutschlandfunk» einzustellen ... Dieser begrüßte seine Hörer mit fröhlichen Worten und anschließend musikalisch mit dem Lied: «Das Wandern ist des Müllers Lust!» AB

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe Buthaesan. Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30, Klinikpack. (5fach) 23.50. In Apoth. u. Drog.

Buthaesan



Unsere Seufzer-Rubrik

Warum

Warum gehen die Leute ausgerechnet dann ins Konzert, wenn sie den Husten haben?

F. R., Basel

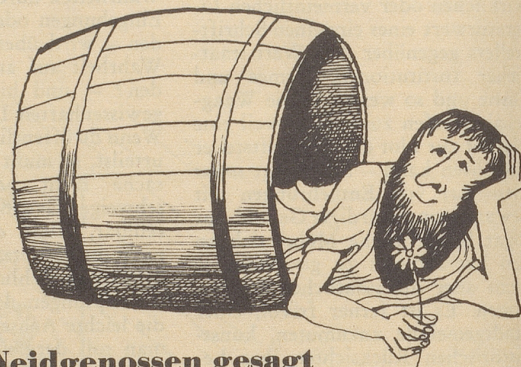
Warum müssen Conférenciers nicht zuerst eine Eignungsprüfung machen, bevor sie auf die Bühne dürfen?

E. B., Lichtensteig

Warum haben die sprichwörtlich pünktlichen Schweizerbahnen immer dann Verspätung, wenn ich reise?

W. v. A., Luzern

LEBENSKUNST IN RATEN



Den Neidgenossen gesagt

So schlimm fast wie die Stehlsucht der bösen Kleptomannen-Gilde sind Mißgunst, Neid und Scheelsucht, so sagte jüngsthin leichthin Hilde, die eine meiner vielen Nichten, der ich bereit bin beizupflichten. Die Mißgunst und der blasse Neid verschwenden eine Masse Zeit, indem sie unmutvoll betrachten, wie andre es viel weiter brachten. An allen Menschen weit und breit und in der Nachbarschaft umher entdeckt der haßerfüllte Neid: die haben Geld wie Sand am Meer. Nun muß es erstens mit dem schlimmen Verdacht des Neidbolds gar nicht stimmen und zweitens hab' ich den Verdacht, daß Geld allein nicht glücklich macht! Ins Stammbuch all den Neidgenossen, die nur ins Geld und Kleid verschossen.

Richard Drews